Das Zubrot

Man kann es essen, das Zubrot, man kann es sich aber auch verdienen. Während das eine eher selten gemacht wird, kommt das andere umso häufiger vor.

Anna arbeitet als Verkäuferin bis 15 Uhr in der Bäckerei, danach jobbt sie noch als Bedienungskraft in einem Restaurant und anschließend noch für vier Stunden in einer Diskothek. Denn mit dem Geld als Verkäuferin kann sie ihren Lebensunterhalt nicht bezahlen. Sie muss sich ein Zubrot verdienen, zusätzliches Geld. Eigentlich ist ein Zubrot etwas Essbares, das es zu Brot oder anderen Speisen dazu gibt. Während der Begriff inzwischen veraltet ist, ist seine Bedeutung in der Umgangssprache erhalten geblieben. Allerdings wundert man sich manchmal, wer sich noch ein Zubrot verdient, obwohl eigentlich genug Geld vorhanden ist. Aber mancher soll ja auch von Essbarem nicht genug bekommen.

Autorin: Ekaterina Spirina